

Auf der Suche nach neuen Wegen. Expressionismus und Revolution

Seit der Jahrhundertwende führte die schnell wachsende Industrialisierung und Mechanisierung und damit verbunden das politische und ökonomische Wettrennen der mächtigen kapitalistischen Industriestaaten immer näher an den Abgrund eines Weltkrieges. Deutschland war eine der treibenden Kräfte in diesem gefährlichen Spiel. Die sozialen Spannungen zwischen der Arbeiterklasse auf der einen und den privilegierten, die Produktionsmittel und die staatliche Macht besitzenden Klassen auf der anderen Seite nahmen ständig zu und ließen als einzigen möglichen Ausweg die Revolution vorausahnen.

Durch die ununterbrochen weiter anwachsende wirtschaftliche Prosperität und die relative Stabilität des staatlichen und wirtschaftlichen Gefüges war die saturierte bürgerliche Gesellschaft voller Optimismus. Die akademische Kunst, der offiziell begünstigte Kulturbetrieb, mit denen das Bewußtsein nationalistisch angefeuert werden sollte, waren dafür ebenso sehr Ausdruck wie die Lebensweise bourgeoiser Kreise, die in einem äußerlichen Materialismus zu ersticken drohten.



Ludwig Kainer, Farblithographie (rot, schwarz), 1913

Ludwig Kainer, Farblithographie (rot, schwarz), 1917